

# Hohe Auszeichnung für Cyrus Overbeck

**EHRUNG** Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste wählt Esenser zum ordentlichen Mitglied

Es gleicht einer kleinen Sensation: Overbeck zählt jetzt zum Kreis von Nobelpreisträgern und Wissenschaftlern.

VON KLAUS HÄNDEL

**ESENS** – Mit einem Schreiben vom 14. März hat die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste dem Esenser Künstler Cyrus Overbeck mitgeteilt, dass er auf Vorschlag der Nominierungskommission in der Senatssitzung vom 7. März zum ordentlichen Mitglied der Klasse III – Künste – der Akademie gewählt worden ist.

Die Akademie versteht sich als ein europäisches Gelehrtenforum, welches mit ihren 1500 Mitgliedern versucht, interdisziplinär, transnational und brückenbauend europarelevante Themen aufzugreifen. Die Mitglieder sind unterteilt in sieben Klassen: Philosophie, Medizin, Kunst, Naturwissenschaften, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Technik- und Umweltwissenschaften sowie Weltreligionen. Unter den 1500 Mitgliedern sind 29 Nobelpreisträger sowie Papst Benedikt XVI., der



Die Nominierungskommission der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste hat den Esenser Künstler und Begründer des „narrativen Realismus“, Cyrus Overbeck, zum ordentlichen Mitglied der Klasse III „Künste“ der Akademie gewählt.

BILD: KLAUS HÄNDEL

1992 als Kardinal zum Mitglied gewählt wurde.

„Diese Ehrung ist für mich eine kleine Sensation“, sagt Cyrus Overbeck im Gespräch mit dem **HARLINGER**. Der persisch-deutsche, überwiegend in Esens lebende und arbeitende Künstler Cyrus Overbeck ist als einziger deutscher

bildender Künstler mit der Aufnahme in die Europäische Akademie der Wissenschaften und Künste geehrt worden.

Für Overbeck, der sein Leben eher abgeschieden und ohne Heischen nach Beifall durch die Öffentlichkeit mit Radierungen, Holzschnitten, Ölbildern und Bronzen ver-

bringt, komme dieses einer völlig unerwarteten Ehrung gleich, heißt es in einer Pressemitteilung der Akademie.

Für die Mitgliedschaft in dem Gelehrtenforum könne man sich nicht bewerben, sondern werde durch eine Auswahlkommission nominiert. In jedem Fall sei die Mit-

gliedschaft eine hohe Auszeichnung für die Betroffenen für ihren Erfolg, zugleich aber auch eine Aufforderung, sich dieser Auszeichnung weiterhin würdig zu erweisen.

Overbeck gilt als Begründer des „narrativen Realismus“ und hat trotz seines eher jungen Alters von 43 Jahren bereits sichtbare Spuren in der Kunstgeschichte hinterlassen. Die Akademie habe das Werk eines Künstlers gewürdigt, der keine „main-stream“-Kunst und auch keine merkantile Kunst produziere, sondern konsequent einer übergeordneten Berufung folge.

Overbeck, der von der Ehrung überrascht wurde, erhoffte sich aus dem Kreis der Gelehrten Anregungen. „Mein Kapital ist die künstlerische Offenheit für neue Einflüsse. Ich möchte abwarten, was sich für mich aus dieser Ehrung künstlerisch ergibt.“ Da Overbeck immer an Grenzen arbeite, sei diese externe Würdigung für ihn ein Signal, dass er sich auf dem richtigen Weg befände. „Ich freue mich auf künstlerische Anregungen, die sich aus dem Kontakt zu internationalen Kulturträgern ergeben, zu denen ich ohne Aufnahme in die Akademie nie Zugang finden würde.“